



1 Hannelore Nuß
Dozentin, 66 J.
Stadträtin, Vorsitzende AWO-Kreisverband und Tierschutzverein
Ich setze mich weiter für soziale Gerechtigkeit, den Tierschutz, bezahlbaren Wohnraum und die Arztversorgung ein.



2 Uwe Wenk
Kriminalbeamter a.D., 64 J.
Stadt- u. Ortschaftsrat, Vorsitz. Förderverein SV Karsau
Für eine bürgernahe, effiziente Verwaltung, nachhaltige Verkehrs- und Umweltpolitik, Weiterbau A98 mit Tunnel Karsau/Minseln.



3 Dr. Karin Paulsen-Zenke
Dipl. Biologin, 62 J.
Stadträtin, Vors. SPD Rhf.
Ich setze mich für eine nachhaltige Stadtentwicklung ein, bei der Bürgerbeteiligung eine wichtige Rolle spielt, die unsere Lebensqualität im Blick hat und Mut für die Zukunft macht.



4 Alfred Winkler
Techniker, MdL a.D., 72 J.
Stadtrat (Fraktionssprecher)
Für mich sind Wachstum und Lebensqualität gleichwertige Güter und müssen im Einklang stehen. Die abgebauten Schulden der Stadt dürfen nicht wieder zu neuen Schulden verleiten.



5 Dr. Eveline Klein
Historikerin, 55 J.
Stadträtin, Ortsvorsteherin, Vorsitzende SPD Minseln und Förderver. Dinkelbergmuseum
Ein Bürgermobil bedeutet für viele Menschen mehr Teilhabe und Selbstständigkeit. Dafür setze ich mich ein.



6 Gustav Fischer
selbst. Betriebswirt, 71 J.
Mitglied in versch. Vereinen und Organisationen unserer Stadt
Unverändert, wie bisher, werde ich mir die Belange unserer Stadt und ihrer Bürgerschaft zu eigen machen.



7 Elke Streit
Arztthelferin, 55 J.
Stadträtin, Spielhaus Nollingen, Tierschutzverein
Ich setze mich ein für die Unterstützung der Kinder und Jugendarbeit, die Förderung der Mobilität in der Stadt und den Stadtteilen.



8 Jürgen Räuber
Polizeibeamter a. D. 67 J., Stadtrat, Ortsvorsteher
Schwerpunkte: Bürgernahe Verwaltung und ein gutes Miteinander mit der Bevölkerung, Rücksichtnahme auf Bürgerinteressen



9 Sibylle Jung
Leiterin Instandhaltung, 55 J.
Ortschaftsrätin, BI Tunnel Karsau-Minseln, IG Velo
Der Ausbau des Radwegenetzes, ein guter Zustand unserer öffentlichen Einrichtungen sowie das Ganzjahresbad sind mir wichtig.



10 Wilhelm Hundorf
Berufsschullehrer i.R. 74 J.
Stadt- u. Ortschaftsrat
Für ein kommunales wohnbaupolitisches Programm, für Rücksichtnahme auf die bestehenden Wohnquartiere bei neuen Bauprojekten



11 Hannah Bernbach
Tagesmutter, 28 J.
Mitglied FFW Abt. Eischel Michel Clique Karsau e.V.
Ich möchte im Gemeinderat eine neue, jüngere Generation vertreten und mich für Familien, Jugend und Kinder stark machen.



12 Rolf Karrer
Bürgermeister a.D., 66 J.
1. Vors. Freundeskreis Fécamp Krankenhausverein, TV Rhf.
Mein besonderer Einsatz gilt der Stadtentwicklung und dem Erhalt unseres KKH als medizinische Einrichtung.



13 Helga Ney-Wildenhahn
Ergotherapeutin, 42 J.
RSV Herten, TuS Herten, Verein Stadtkino Rheinfelden
Mit Ihrer Stimme möchte ich mich dafür einsetzen, dass Rheinfelden ein attraktiver Ort zum Leben bleibt - für alle.



14 Süleyman Emre
Rechtsanwalt, 38 J.
Beisitzer SPD Kreisvorstand LÖ und im SV-Nollingen Elternbeirat u. FöV Goetheschule, Mitglied: Gewerbeverein, Tierschutzverein Rhf.,
Mein Engagement gilt den Rheinfelderinnen und Rheinfeldern.



15 Gabriele Kuder
Dipl. Betriebswirtin (BA), 49 J.
Ortschaftsrätin, Vorstandsmitgl. SPD Minseln/Dinkelb.
Ich setze mich dafür ein, dass in Adelhausen ein Dorfzentrum für Jung und Alt mit einem Vereinsheim entsteht.



16 Nico Kiefer
Betriebswirt BA, 23 J.
Ortschaftsrat, stellv. Vorsitzender SPD Herten
Ich will aktiv an der Entwicklung Rheinfeldens mitwirken - insbesondere in den Bereichen fairer Wohnbau, ärztliche Versorgung und Infrastruktur.



17 Christel Keßler
Dipl. Betriebswirtin (BA), 37 J.
Mitglied: Familienzentrum Rhf., Förderver. Arche Noah Noll.
Ich möchte eine jüngere Sichtweise in den Gemeinderat bringen und mich für die Bedürfnisse junger Familien einsetzen.



18 Harald Höhn
Rentner, 71 J.
Ortschaftsrat, SPD Vorstand Wohnbezirk, Ladenleiter Tafel-Rheinfelden
Soziales für Familien von A – Z mit Ehrenamt



19 Elke Frank-Eschbach
Industriekauffrau, 51 J.
Ortschaftsrätin in Karsau Vorst. Handballclub Karsau
Ich setze mich für das Miteinander und Zusammenleben aller Generationen, besonders in unserem Stadtteil ein.



20 Thomas Kieper
Fachkraft Lagerlogistik, 53 J.
Stellv. Abteilungskommandant bei FFW Abt. Rhf. Mitgl. MSV Klosterweiher
Ich setze mich für das Ehrenamt ein, besonders für die Belange der freiwilligen Feuerwehr.



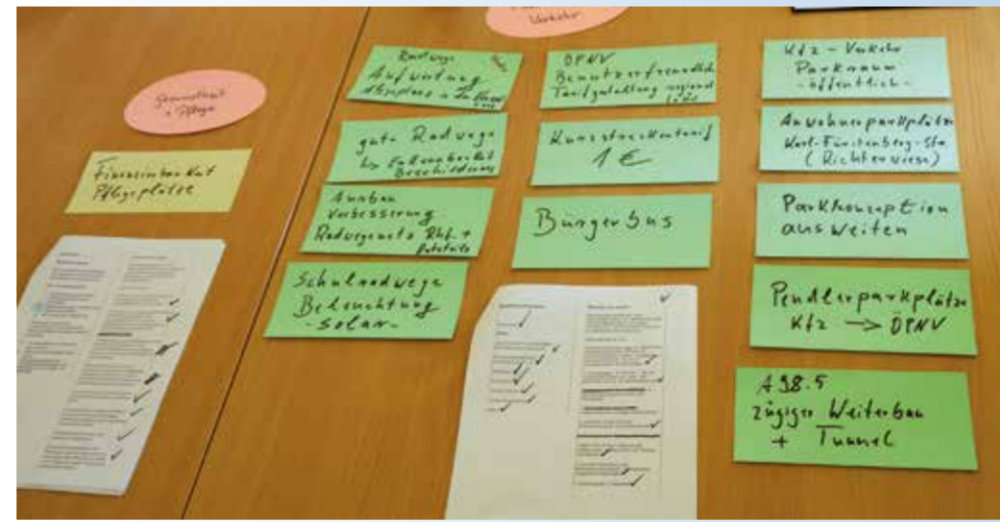
21 Katrin Nuiro
Leiterin VHS-Schopfheim, 41 J.
AK Kunst Verein Haus Salmegg,
Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Rheinfelden eine Stadt bleibt/wird, die für alle Generationen und Menschen jeder Herkunft attraktiv und lebenswert ist.



22 Klaus Weber
Rektor GHS in Pension, 65 J.
Vorsitzender AWO Minseln, Ortschaftsrat in Minseln
Ich setze mich weiterhin für eine landschaftsschonende und menschengerechte Bauweise der Autobahn ein. Ich möchte mich für die sozialen Belange unserer Gemeinde einsetzen.



23 Frank Rohloff
Chemikant, 53 J.
Beisitzer SPD OV Rhf., Stadtteilbeirat Warmbach
Schöffe beim Amtsgericht Ich möchte mich einsetzen für die Bürgerinnen und Bürger und deren Anliegen und Wünsche.



Unser Team für den Gemeinderat Rheinfelden



24 Stefan Hunzinger
Holztechniker, 54 J.
Ortschaftsrat in Minseln Ehreuvors. MV-Minseln
Ich möchte mich im Stadtrat für die Förderung der Klein- und Mittelbetriebe einsetzen.



25 Daniele Cipriano
Steuerfachangestellter, 35 J.
Kassierer SPD OV Rheinfelden und SPD KV Lörrach, BUND
Ich möchte mich für eine lebenswerte Stadt einsetzen. Gute Arbeit, bezahlbaren Wohnraum und saubere Umwelt sind meine Themen.



26 Andreas Könnicke
Wirtschaftsinformatiker, 31 J.
Vorstandsmitglied u. Kassenswart ZG Rheinfelden 08 e.V.
Tradition für die Generation von morgen - vor allem bezahlbarer Wohnraum - gerecht, zukunftsweisend und nachhaltig



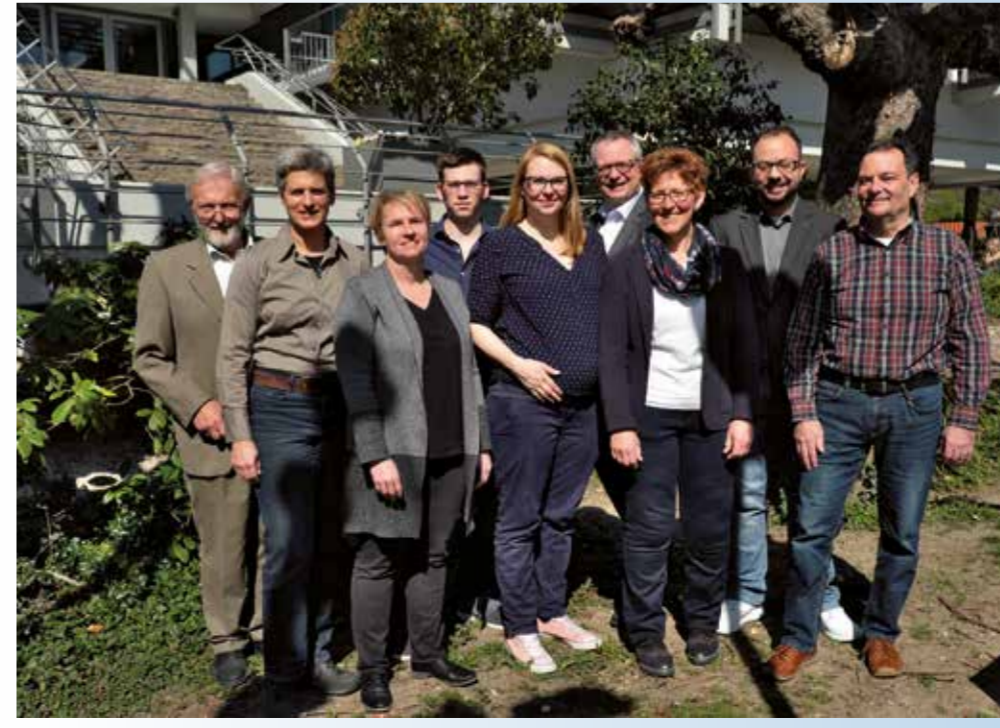
27 Stanley Sutherland
Staatl. gepr. Betriebswirt, 58 J.
Mitglied im Bahngolfclub Inzlingen
Für mich ist Integration und ein gemeinsames Miteinander in der Stadt und unserem Umfeld ein großes Anliegen.



28 Michael Schmalzl
Verkäufer, Filialleiter 48 J.
Ich setze mich dafür ein, dass bezahlbarer Wohnraum in Rheinfelden erschlossen und die Geschäftsvielfalt in Rhf. gestärkt wird.



29 Dr. Micha Jost
Chemiker, 45 J.
Beisitzer im Vorstand des SPD OV-Rheinfelden
Ich setze mich für ein lebenswertes Rheinfelden für alle ein. Besonders liegt mir bezahlbarer Wohnraum und ein vielfältiges, attraktives Verkehrsangebot am Herzen.



30 Yakup Yildiz
Chemikant, 31 J.
Mitglied der IG BCE
Ich will mich in Rheinfelden engagieren, weil ich hier geboren und aufgewachsen bin und den gesellschaftlichen Zusammenhalt weiterhin stärken will.



31 Manfred Müllers
Fachlagerist, 59 J.
2. Vors. AWO Rheinfelden
Ich möchte Senioren und alten Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und mich dafür einsetzen, dass die soziale Schere nicht weiter auseinander klafft.



32 Hans Schiffmann
Erzieher i.R., 64 J.
Ortschaftsrat Herten, stellv. Ortsvorsteher
Mir ist wichtig, dass in Rheinfelden bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird, insbesondere für junge Familien, damit Rheinfelden lebenswert bleibt.



Kommunalwahl am 26. Mai 2019

Gemeinsam für Rheinfelden

Unser Ziel: Rheinfelden voranbringen!

Mobilität und Verkehr

Gute Verkehrsverbindungen, ein enges Verkehrsnetz und verlässliche Taktzeiten im ÖPNV sind Voraussetzungen für klimafreundliche Verkehrskonzepte. Deshalb setzen wir uns ein für:



- die Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs mit einer benutzerfreundlichen lokalen und regionalen Tarifgestaltung, insbesondere einem Kurzstreckentarif, sowohl für die Kernstadt als auch für die Ortsteile
- die Anbindung der Siedlung an die Stadtbushaltestelle
- die Einrichtung eines Bürgerbusses als Ergänzung zum ÖPNV
- die schnellstmögliche Elektrifizierung der Hochrheinstraße
- die Förderung und Verbesserung des Radwegenetzes in Rheinfelden und den Ortsteilen mit gut gekennzeichneten durchgängigen Radwegen, sicheren Schulradwegen und zeitgemäßen Fahrradabstellanlagen

- den zügigen Weiterbau der A98 mit einem Tunnel zwischen Karsau und Minseln zum optimalen Lärm-, Natur- und Landschaftsschutz
- das Einrichten von ausreichend Pendlerparkplätzen an Bahnhöfen und Autobahnanschlüssen sowie eine Parkraumkonzeption in Haupt- und Nebenstraßen
- die bestmögliche Verkehrsbelastung der Innenstadt



Zukunft gestalten im Dialog mit der Bürgerschaft

Wir Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen stehen seit über 150 Jahren für mehr Demokratie. Wir halten Transparenz und Sorgfalt in der Erklärung und Vermittlung bei anstehenden politischen Entscheidungen für unverzichtbar.

Für unsere Stadt unterstützen wir:

- frühzeitige Einbeziehung der Bürgerschaft bei wichtigen Vorhaben der Stadt
- regelmäßige Bürgerversammlungen
- den Ausbau der digitalen Angebote
- die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- die frühzeitige Einbindung der Jugend bei politischen und gesellschaftlichen Entscheidungen
- die Arbeit der Ortschafträte und der Stadtteilbeiräte



Bauen und Umwelt

Die Baupolitik in Rheinfelden darf die Belange des Umwelt- und Klimaschutzes nicht außer Acht lassen.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- zügige Realisierung des Baugebietes „Grendelmatt III“
- die Entwicklung des neuen Baugebietes „Östlich Cranachstraße“ durch eine kommunale Entwicklungsgesellschaft
- den Ausbau des Nahwärmenetzes durch unsere Stadtwerke
- Nachverdichtung mit Rücksichtnahme auf bestehende Wohnquartiere
- Schaffung und Erhalt von öffentlichen Grünflächen
- eine kommunale Förderung von Energieeinsparmaßnahmen
- weitere Sanierung der städtischen Gebäude



Rheinfelden voranbringen

Das sind unsere wichtigsten Themen

Wohnen und Leben in Rheinfelden

Die Versorgung mit angemessenem Wohnraum gehört zu den Grundbedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger. Deshalb haben wir einen Antrag auf Erstellung eines kommunalen wohnpolitischen Programms gestellt.

Wir fordern darin u.a. Maßnahmen zur Schaffung von preiswerten Mietwohnungen und zur Förderung der Bildung von Wohneigentum für junge Familien.

Ebenso setzen wir uns ein für:

- Schaffung von preisgünstigem Wohnraum durch die Wohnbau Rheinfelden zwischen Hardt- und Römerstraße
- Förderung neuer Wohnformen und Begegnungsmöglichkeiten von Jung und Alt
- die frühzeitige Unterstützung und Beratung der Betroffenen und ihrer Familien bei Suchtgefährdung, in der Schuldnerberatung sowie bei drohender Wohnungslosigkeit
- Verbesserung der Barrierefreiheit in Rheinfelden
- Schaffung von Angeboten für Menschen mit Behinderungen zur verstärkten Teilhabe am täglichen Leben
- Erhalt und Ausbau von Freizeit- und Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche
- Unterstützung bei Nachbarschaftsprojekten
- baldige Realisierung des Ganzjahresbades
- Unterstützung der Sozialdienste bei der Tages- und ambulanten Pflege
- Freifunk für die ganze Innenstadt



Arbeit und Wirtschaft

Die Standortsicherung der bestehenden Gewerbe- und Industriebetriebe ist uns ein wichtiges Anliegen. Mit unseren neuen Gewerbegebieten wollen wir die Ansiedlung von zusätzlichen Unternehmen fördern und unterstützen, zum Beispiel durch:

- aktive Wirtschaftsförderung
- möglichst zügige Planungsverfahren

Die Digitalisierung von Industrie, Handel und Finanzwesen beeinflusst immer mehr die Arbeitswelt.

Diese Entwicklung wollen wir mitgestalten durch:

- einen beschleunigten Ausbau des flächendeckenden Glasfasernetzes
- einen nutzerfreundlichen Ausbau der digitalen Angebote der Verwaltung
- eine Verbesserung der Mobilfunkabdeckung



Gesundheit und Pflege

Die hausärztliche, fachärztliche und notärztliche Versorgung in Rheinfelden muss auch in Zukunft sichergestellt werden.

Wir fordern, dass für unser Kreiskrankenhaus für die Zeit nach Eröffnung des neuen Kreisklinikums Konzepte entwickelt werden, die der Rehabilitation, der Nachsorge und der Kurzzeitpflege dienen. Zur Gesundheitsvorsorge sollen Präventionsmaßnahmen angeboten werden.

Wir unterstützen deshalb

- die Einrichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) auch in Rheinfelden
- neue Praxiskonzepte, vor allem in den Teilorten Rheinfeldens
- den Umbau unseres Bürgerheims



Bildungsangebote in Rheinfelden

Wir wollen erreichen, dass im Zugang zu Bildung und Ausbildung für alle gleiche Chancen bestehen.

- Kitas sind Betreuungs- und Bildungseinrichtungen und tragen zur Chancengleichheit der Kinder bei. Deshalb stehen wir für eine Entlastung der Familien bei den Kita-Gebühren bis zukünftig hin zu einer Gebührenfreiheit für die Kinderbetreuung.

Wir stehen für:

- Ausbau einer qualitätsvollen Kindertagesbetreuung, auch durch flexible Angebote
- Stärkung der Erziehungsarbeit in den Familien z.B. durch weitere Unterstützung des Familienzentrums
- weiteren Ausbau der Ganztagesangebots mit gesicherten pädagogischen Konzepten
- lebenslanges Lernen durch Beibehaltung der vorbildlichen Förderung unserer VHS und Musikschule
- durch Nutzung der Bundesmittel die Schulen mit moderner IT-Ausstattung auszustatten
- Schulen mit „IT-Hausmeistern“ zu unterstützen



Ländlicher Raum

Die meisten Teilorte Rheinfeldens sind dem ländlichen Raum zuzuordnen.

Deshalb setzen wir uns ein für:

- Erhalt und Ausbau der Versorgungsstruktur in den Teilorten
- Unterstützung der Landwirtschaft bei der Landschaftspflege und Direktvermarktung
- Förderung des sanften Tourismus
- Ausbau der Breitbandversorgung auch in allen Teilorten
- Erhalt der dörflichen Strukturen



Kommunale Finanzen

Eine solide Finanzplanung - dabei auch die Risiken und Unabwägbarkeiten berücksichtigend - hat für uns höchste Priorität. Dabei sind die Folgekosten bei Investitionen zu beachten.

Wir betrachten nachfolgende Handlungen als zwingend notwendig:

- Ausbau und dauernde Kontrolle der Finanzsituation unserer Stadt
- Optimierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zur Neuansiedlung von zukunftsfähigem Gewerbe
- Ausbau der Bodenbevorratung durch Erwerb von Grundstücken
- Gewerbesteuer auch von Betrieben mit mehreren Betriebsstätten in verschiedenen Gemeinden (Aufspaltung der Gewerbesteuer)



Richtig wählen leicht gemacht:

Jede Stimme zählt!

Verhältnisswahl: Jedem/r WählerIn stehen so viele Stimmen zu, wie MandatsträgerInnen zu wählen sind. Die WählerInnen haben grundsätzlich 2 Möglichkeiten, ihre Stimme abzugeben:

| | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| Stimmzettel unverändert | Stimmzettel „à la carte“ |
|--------------------------------|---------------------------------|

Jede/r BewerberIn auf dem Stimmzettel der angekreuzten Partei/Liste erhält jeweils eine Stimme.

Es können BewerberInnen aus unterschiedlichen Parteien/Listen gewählt werden. Einem/r BewerberIn können dabei bis zu 3 Stimmen gegeben werden. Hier gilt außerdem das Prinzip des „Kumulierens“ und des „Panaschierens“.

| Amtlicher Stimmzettel | |
|-----------------------|---------------------------------------|
| Muster, Frau | <input type="checkbox"/> |
| Muster, Hans | <input checked="" type="checkbox"/> 3 |
| Muster, Frau | <input checked="" type="checkbox"/> 1 |
| Muster, Hans | <input type="checkbox"/> |
| Muster, Hans | <input type="checkbox"/> |
| Muster, Frau | <input checked="" type="checkbox"/> 2 |

Auf diesem Muster-Stimmzettel sind exemplarisch insgesamt 6 Stimmen zu vergeben.

kumulieren: Bezeichnet die Abgabe mehrerer Stimmen (max. 3) für eine/n KandidatIn.

panaschieren: Hier können KandidatInnen anderer Listen/Parteien auf eine favorisierte Liste übernommen werden.

Auch für die panaschierten KandidatInnen gilt die Möglichkeit des Kumulierens. Aber Achtung: Wer sich verzählt, stimmt ungültig ab!

Am Wahlsonntag keine Zeit?

Briefwahl!

